

# Körperpflege am ganzen Leib



**Neulich saß ich** in einer Gesprächsrunde von Christen – jung und alt. Und es ging irgendwann mal um **die Liebe**. Eine liebe Christin sprach so sehr ergreifend über dieses Thema. Ich dachte mir in diesem Moment, wie wunderbar es ist, wenn ein Mensch von diesem (*heiligen*) Geist so sehr erfüllt ist.

**Direkt daran** kam eine deutliche Erwiderung eines Christen aus dieser Runde. Sein Argument dagegen war die Wichtigkeit einer **Entscheidung der Vernunft**, denn die Liebe sei ein Gefühl, und der Glaube sei aber eine Sache des Verstandes.

## *Was war da nur geschehen?!*

**Ein Bild** gab mir eine Erklärung für dieses so unterschiedliche Gespräch – das Bild eines Körpers. Es heißt ja auch schon in der Bibel „*Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele*“.

**So stellte ich** mir diese beiden Christen als Teile eines Körpers vor. Da war dieser eine Christ, der für mich die **Hornhaut** auf den Füßen darstellt. Ihm ist es natürlich wichtig, dass er eine gewisse Härte und Stabilität besitzt. Er muss ja den ganzen Körper auf seinen Wegen und Schritten vor Verletzungen da unten schützen.

**Und genau** an der, am weitesten entgegengesetzten Stelle an diesem einen Körper war diese Christin, die für mich die wallende **Haarpracht** einer Frau darstellte. Sie hat die Freiheit der Fülle und des lebendigen Fallens nach Lust und Laune. Sie will ja für die Schönheit und Attraktivität dieses Körpers sorgen, um auch anziehend für andere zu sein. Und bei all dem ist es auch ihre Aufgabe diesen Körper zu schützen – nämlich die Körperwärme für den Kopf und das Gehirn zu bewahren.

### *Ein spannendes Gespräch ...*

**Anhand dieses Bildes** vom Körper kann man sich solche und zukünftige Gespräche zwischen „*Körperteilen im Glauben*“ als wohl sehr spannend vorstellen. Wenn also mal wieder zum Beispiel ein „*Knochen*“ mit einer „*Muskel*“ über Gott und das Leben diskutiert.

**Dieses Bild** gibt mir selber aber auch mehr Verständnis und Liebe für die Vielfalt in der Gemeinschaft aller Christen. So kann ich selber dadurch auch eine Christin, die mit „*kniehohen Lackstiefel, Minirock und knallroten Haaren*“ in die Kirche kommt, viel leichter als das sehen, was sie ist – ein einzigartiges Glied am Leib Christi. Und sogar eines mit einer ganz besonderen Aufgabe.

**Früher hätte ich** selber nämlich diese Christin als ein Wesen betrachtet, „*die wohl noch etwas im Glauben zu erkenne hätte*“. Aber wie klein ist doch dieses Denken. Wie sehr maßt sich dieses Denken doch die Normen und Urteile unseres kleinmütigen Glaubens an. Wie sehr unterschätzt doch dieses Denken die Größe, Weisheit, Vielfalt und Liebe dieses einen Gottes.

**Ich wünsche mir** so sehr, dass ich selber immer mehr diese Freiheit, Offenheit und Liebe im Geist geschenkt bekomme, um diese wahre Schönheit und Liebe aller Glieder am Leibe Christi erkennen und begrüßen zu können.

## *Und was ist jetzt mit dieser „Körperpflege“ aus der Überschrift?!*

**Keine Ahnung** – ich weiß es nicht. Zum Glück muss ich mich ja auch nicht um den ganzen Körper kümmern, sondern nur um mich selber und jene Körperteile, die ich erreichen und berühren kann – denen ich etwas gutes und pflegendes tun kann.

**So darf** die Bürste und der Kamm den Haaren vorbehalten bleiben, die Raspel und der Hirschtalg aber der Haut auf den Füßen. Und das ist auch gut so.

**Ich mag** diesen Körper, dessen Teil ich bin. Ich mag auch jenen Platz an diesem Körper, wo mich das Leben hingedacht und hingestellt hat. Auch wenn ich immer wieder mal auch andere Glieder an diesem Körper beneide – so ist doch dieser Platz der meine und der richtige für mich. Und ich werde auch genau hier gebraucht – so wie ich bin, und wo ich bin.



**„Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele“**

**1. Korinther - Kapitel 12 ... Viele Gaben - ein Geist. Viele Glieder - ein Leib.**